

Kita news

Liebes Kindergarten-Team,

als Erzieher/-innen haben Sie es nicht immer leicht. Lärm, Zeitdruck und Stress können auf die Dauer sehr belastend sein. Zudem kommt immer mehr Verwaltungsaufwand hinzu, den Sie häufig nebenbei erledigen müssen. Wir haben ein paar Tipps zusammengestellt, die helfen können, den Alltag etwas zu erleichtern: Entspannungsübungen mit den Kindern und eine Gesundheitsampel, die Rot anzeigt, wenn es zu laut wird, sind Methoden, die Kinder gerne annehmen. Erfahren Sie mehr auf Seite 2.

Viel Spaß beim Lesen
Ihre Kita-News Redaktion

Teures Liedgut

Die Musikverwertungsgesellschaft GEMA will künftig von Kindergärten Geld kassieren, wenn sie Texte aus Liederbüchern kopieren.



Boehme-Neßler sieht einen möglichen Kompromiss in der Schließung von Rahmenverträgen zwischen der GEMA und den Trägern der Kindergärten: „Das würde die einzelne Kita von einem unverhältnismäßigen Verwaltungsaufwand entlasten, die Erzieherinnen könnten sich auf ihre eigentlichen, wichtigen Aufgaben konzentrieren. Und vielleicht könnten sich die Kreativen dazu durchringen, den Kindergartenträgern auch beim Preis entgegenzukommen“. Die Situation bleibt vorerst offen – am 17. März 2011 will die Arbeitsgemeinschaft der Obersten Landesjugend- und Familienbehörden über eine bundesweite Regelung beraten.

Bodil Neugebauer

Quelle: Legal Tribune Online vom 03.01.2011

Die GEMA hat 36.000 Kindergärten im ganzen Bundesgebiet angeschrieben und diese aufgefordert, Lizenzverträge für das Vervielfältigen von urheberrechtlich geschützten Notenblättern abzuschließen. Für bis zu 500 Kopien jährlich sind 56 Euro plus Mehrwertsteuer abzuführen. Das Schreiben sorgte in vielen Kitas für Verwunderung und Empörung. Denn zu den Kosten kommt noch der Ver-

waltungsaufwand: Alle Kopien müssen dokumentiert werden, damit die Einnahmen den richtigen Verlagen zugutekommen. „Ein Irrsinn“, sagt Christina Nuspl, Leiterin des Kindergartens Sankt Antonius in Erding. „Wir sind ohnehin mit so viel Dokumentationsarbeit eingedeckt und dann sollen wir noch aufschreiben, an welchem Tag wir wie viele Kopien von welchem Lied gemacht haben.“ Der Medienrechtler Prof. Dr. Volker

Veranstaltungstipp

Die Bildungsmesse Didacta findet dieses Jahr vom 22. bis 26. Februar in Stuttgart statt. Infos unter www.didacta.de





Burn-out
bei den
Erziehe-
rinnen?
Aber nein!



Bei uns
gibt's
immer
genug
Zünd-
stoff!!

Illustration: Cartoon von Renate Alf, „Der reinste Kindergarten“, Lappan Verlag, 8,95 Euro.

Buchtipp

Rita Greines Buch „Stress war gestern!
Mehr Gelassenheit im Kita-Alltag“



unterstützt Erzieher/-innen
dabei, ihre Erwartungen zu
reflektieren und selbst aktiv
gegen Stressgefühle und
Burn-out anzugehen.
Cornelsen, 17,95 Euro.

Immer an der Grenze

Die Arbeit in Kitas ist kein Kinderspiel: Erzieher leiden oft unter Lärm, Stress, Zeitdruck und körperlichen Belastungen. Die Folge ist manchmal totale Erschöpfung – das sogenannte „Burn-out-Syndrom“.

Nina Schäfer liebt ihre Arbeit als Erzieherin. Trotzdem kann sich die 46-jährige Berlinerin nicht vorstellen, bis zum 67. Lebensjahr durchzuhalten. „Die körperlichen und psychischen Belastungen sind einfach zu groß“. Burn-out („Ausgebrannt-Sein“) kommt häufig in Berufen vor, in denen der direkte Umgang mit anderen Menschen und die emotionale Zuwendung zu ihnen Teil des Berufsbildes sind. Dies gilt besonders auch für den Erzieher-Beruf. Befragungen von Erzieherinnen zeigten,

dass sie sich weniger im Kontakt zu den Kindern psychisch belastet fühlen – häufiger werden Konflikte mit den Eltern genannt. Diese werden als mittelstark belastend angesehen, insbesondere dann, wenn sich Eltern bei der Kita-Leitung beschweren. Ein weiterer Stressfaktor ist der Geräuschpegel im Kindergarten: Hohe Belastungen durch Lärm mindern die Konzentration und Aufmerksamkeit und erschweren die pädagogische Arbeit. Als weiterer Belastungsfaktor wird von Erzieherinnen der Personalmangel

genannt, der zu mehr Zeitdruck, Stress und einem schlechteren Kontakt zu Kindern und Eltern führt. Der Diplom-Psychologe Dr. Thorsten Kunz sieht eine Möglichkeit der Stress-Reduzierung in der Kommunikation unter den Erziehern: „Ein gut funktionierendes Team kann durch gegenseitige soziale Unterstützung Belastungen mindern. Die überschaubare Größe des Teams und regelmäßige Besprechungen wirken sich hierbei positiv aus“. Auch Krankenkassen beraten präventiv: Die BKK entwickelte in Kooperation mit Erziehern einen sogenannten „Gesundheitskoffer“. Der Koffer gibt unter anderem Tipps für den Erzieher-Alltag: Von Entspannungsübungen über das richtige Tragen der Kinder bis zum Umgang mit Zeitdruck. Lärm in der Kita können die Betreuer zum Beispiel durch erzieherische Maßnahmen mithilfe einer Gesundheitsampel und einfachen schalldämmenden Mitteln reduzieren.

Bodil Neugebauer

Quelle: www.kindergartenpaedagogik.de/1556.html



Mehr Männer in Kitas

Ein neues Modellprogramm soll das Interesse von Jungen und Männern am Beruf des Erziehers wecken.



Foto: Thinkstock

Kleinkinderziehung ist nach wie vor „Frauensache“. Der Männeranteil beim Erziehungspersonal der Kitas ist verschwindend gering. Er liegt seit Jahrzehnten stabil bei knapp drei Prozent. Mit einer Werbeoffensive will Bundesfamilienministerin Kristina Schröder deshalb mehr Männer für den Erzieherberuf gewinnen: „Wir wollen mehr Männer in Kindertagesstätten. In den meisten Kitas gibt es fast nur Erzieherinnen. Dabei brauchen gerade Kinder in diesem Alter unterschiedliche Rollenvorbilder, an denen sie sich orientieren können“, erklärt die Ministerin. Für eine Teilnahme an dem dreijährigen Programm „Mehr Männer in Kitas“, das Anfang Januar 2011 gestartet ist, hatten sich fast 80 Träger aus 13 Bundesländern beworben – 16 wurden ausgewählt. Insgesamt 13 Millionen Euro Fördermittel stehen den Kita-Trägern in den nächsten drei Jahren für die Erprobung unterschiedlicher Konzepte zur Verfügung: Info-Busse, Schüler-Praktika, Schnuppertage, Mentorenprogramme, die

Einbindung von beruflichen Quereinsteigern, aktive Väterarbeit sowie runde Tische sollen dazu beitragen, mehr Männer für den Beruf des Erziehers zu begeistern. Die Stuttgarter „Konzept-e für Bildung und Soziales GmbH“, die an dem Programm teilnimmt, will zum Beispiel mit Schulpatenschaften sowohl Berufseinsteiger als auch Männer ansprechen, die neue berufliche Perspektiven suchen: „Wenn wir mehr Männer in Kitas haben möchten, dann müssen wir überprüfen, ob die Arbeitsweise und die Rahmenbedingungen in unseren Häusern für Männer stimmen. Wir wollen eine Kultur entwickeln, die die Arbeit in der Kita für Männer und Frauen gleichermaßen attraktiv macht“, erklärt Konzept-e Geschäftsführerin Waltraud Weegmann. Langfristiges Ziel des Förderprogrammes ist ein Anteil von 20 Prozent männlichen Fachkräften in der frühkindlichen Erziehung und Bildung. Weitere Informationen zu dem Förderprogramm unter:

www.koordination-maennerinkitas.de

Bodil Neugebauer

Kindergartennews – So haben Sie entschieden

In der Rubrik Kindergartennews der Zeitschrift KINDER stellen wir Themen zur Diskussion, die im Kita-Alltag für Zündstoff sorgen.

In der Dezember-Ausgabe hieß es:

Besser ohne Kerzen?

Zu einer stimmungsvollen Weihnachtsfeier gehören Lichterglanz und Kerzenschein einfach dazu, meinen die einen. Viel zu gefährlich! Sagen die anderen. Wie sollten

Kindergartenkids feiern? Unsere Leser berichten, dass sie aus Sicherheitsgründen häufig auf elektrische Lichterketten zurückgreifen. Alternativ schlägt eine Leserin vor, Kerzen nur dann brennen zu lassen, wenn mindestens ein Erwachsener im Raum ist, der sie beobachtet. Bei einem Aktionstag mit der Feuerwehr könnten die Kinder etwas zum Umgang mit Feuer lernen – das müsse nicht zu Weihnachten sein.

Wollen Sie bei unserem nächsten Fall mitdiskutieren? Unter www.wireltern.de/Kindergartennews lesen Sie mehr.

Impressum

Kita-News erscheint jeweils zum 15. des Monats im Junior-Verlag GmbH & Co. KG, Raboisen 30, 20095 Hamburg www.wireltern.de

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Günter Morsbach

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Annette Langer, Bodil Neugebauer, Irlana Nörtemann

Grafik und Fotoredaktion: Vera Kloppenburg



Arme Kinder

Beim Kampf gegen Kinderarmut und für Chancengleichheit liegt Deutschland noch immer im unteren Mittelfeld. Das Ergebnis einer Studie.

Das deutsche Bildungssystem hat sich trotz verbesserter PISA-Ergebnisse immer noch nicht grundlegend verändert. Das zeigt eine aktuelle Studie der Bertelsmann Stiftung. Die Wissenschaftler bescheinigen dem deutschen Bildungssystem unter dem Aspekt der sozialen Gerechtigkeit weiterhin Defizite: „Die Wahrscheinlichkeit, dass Kinder aus einem sozial schwachen Umfeld durch Bildung befähigt werden, am gesellschaftlichen Wohlstand teilzuhaben, ist in Deutschland geringer als in vielen anderen OECD-Staaten“. Im Vergleich mit 31 OECD-Staaten rangiert Deutschland hier nur auf Platz 22. „Die Investitionen in frühkindliche Bildung, einem der Schlüsselfelder zur Gewährleistung gleicher Lebenschancen, sind zudem noch stark aus-



Foto: Thinkstock

baufähig“, heißt es in der Studie. Der Bildungsökonom Ludger Wößmann vom Ifo-Institut für Wirtschaftsforschung meint: „Die Programme konzentrieren sich viel zu wenig darauf, auch die bildungsfernen Schichten zu erreichen. Wenn 90 Prozent der Dreijährigen einen Kindergarten besuchen, sei das zwar gut. Aber es kommt doch genau auf jene an, die nicht kommen. Wir trauen uns in Deutschland noch viel zu wenig, diese Schichten mit Nachdruck zu motivieren, ihre Kinder in die Betreuung zu schicken“. Als besorgniserregend wertet die Studie auch das „Phänomen der Kinderarmut“ in Deutschland. In Dänemark lebt nur eines von 37 Kindern in Armut. In Berlin, Halle oder Hamburg ist es jedes Neunte.

Bodil Neugebauer

Naturpädagogen-Fortbildung

Den Bewegungsdrang ausleben und elementare Naturerfahrungen sammeln, dies sind einige der Schwerpunkte in der Umwelterziehung und häufig auch in Waldkindergärten. In der Seminarreihe „Fortbildung zum Naturpädagogen“ können sich Erzieher/-innen im Natur Erlebnis Hof Hausen im Wipftratal (Thüringen) den Jahreszeiten entsprechend in vier einwöchigen Blöcken weiterbilden.

Die Termine: 4. bis 8. April, 18. bis 22. Juli, 26. bis 30. September 2011 und 30. Januar bis 3. Februar 2012. Anmeldung noch bis 1. März 2011. Kosten: 960 Euro. Infos: www.naturerlebnishof.de

Vorschau

Die März-Ausgabe der Zeitschrift KINDER erscheint am 1. März 2011

Darin lesen Sie:



Titelgeschichte

Plan P

Papas in Elternzeit

Familie heute

Lernen Kinder durch Rollenspiele?

Schauspielerin Janine Kunze über Kindertheater und die Arbeit mit Til Schweiger

Familienbande

Ein ganz besonderes Team: Großeltern und ihre Enkel

Gesundheit

Zahn-Special

„Morgens, mittags, abends ...“
Gepflegte Milchzähne

Schiefloge

Wenn Kinder eine Zahnspange brauchen

Reise

Tierische Abenteuer

Ökotourismus auf Korfu

